

LANDWIRTSCHAFTSSTATISTIK

Auf Anordnung des Bundesrates fand am 21. April eine Landes-zählung von Vieh, Nutzgeflügel und Bienenvölkern statt, der sich am 9. Juni eine Anbaustatistik anschloß. Das Statistische Amt übernahm wie früher die Durchführung der Erhebungen im Gebiete der Stadt Zürich. Die Ergebnisse der Zählungen sind in den beigegebenen Tabellen niedergelegt und mögen hier kurz besprochen werden.

1. VIEHZÄHLUNG

Die Zahl der Viehbesitzer nahm in den letzten zwei Jahrzehnten fast ununterbrochen ab. Einzig die vermehrte Kleintierhaltung während der Kriegszeit hemmte diese rückläufige Bewegung vorübergehend. Um so stärker war dafür der Rückgang von 1921 auf 1926, in welchem Jahr-fünft die Zahl der Viehbesitzer von 710 auf 521 gesunken ist. Die Ab-nahme um rund 120 Tierbesitzer entfällt zum größten Teil auf die Be-sitzer mit Kleinvieh allein, deren Zahl seit 1921 von 171 auf 72 zurück-gegangen ist. In der gleichen Zeit fiel die Zahl der Pferdebesitzer von 460 auf 392; übrigens ist es für die stadtzürcherischen Verhältnisse be-zeichnend, daß die größere Hälfte der Viehbesitzer nur Pferde hält. Viehbesitzer mit landwirtschaftlichen Betrieben wurden im Jahre 1906 noch 282 gezählt, während es nach der neuesten Erhebung nur mehr 152 sind. Die Zahl der reinen Landwirtschaftsbetriebe mit Nutztier-haltung ist in den letzten zwanzig Jahren von 162 auf 76 gesunken. Die Verdrängung der Landwirtschaft aus dem Weichbild der Stadt wird durch diese Zahlen eindringlich veranschaulicht.

Die früheren Pferdebestände in der Stadt Zürich haben durch die Verbreitung des Automobils eine starke Herabsetzung erfahren. So wurden im Jahre 1911 annähernd 3000, im Jahre 1916 rund 2300 und im Jahre 1921 noch 1600 Pferde gezählt. Seit 1921 aber hat die Zahl der Pferde nur ganz unbedeutend abgenommen, trotzdem das Auto-mobil gerade in dieser Zeit die stärkste Zunahme erfuhr. Mit 1553 Tieren ist der heutige Pferdebestand annähernd gleich groß wie vor fünf Jahren (1618). Der Konkurrenzkampf zwischen Pferd und Kraftwagen scheint vorläufig zum Abschluß gekommen zu sein.

Der Rindviehbestand hat sich im Laufe der letzten zwanzig Jahre von rund 1800 auf 1100 Stück vermindert. Der Rückgang ent-fällt fast ganz auf die Zeit vor 1920. Seit der letzten Erhebung vom Jahre 1921 hat die Zahl der Kühe von 736 auf 827 zugenommen; dem Gewinn steht ein Verlust namentlich an Kälbern und Jungvieh gegen-über.

Die Schweinehaltung hat sich seit 1919 wenig geändert. In den Jahren 1906/1916 wurden etwa 700 bis 800, in den Jahren 1919/1926 zwischen 1100 und 1200 Schweine gezählt. Beträchtliche zeitliche Schwankungen zeigen sich dagegen naturgemäß bei den Schafen; die letzte Zählung ergab mit 337 Tieren einen unterdurchschnittlichen Bestand. Die Ziegen sind nur noch halb so zahlreich wie vor zehn Jahren. Von den am 21. April 1926 vorhandenen 207 Tieren machen die Milchziegen etwas mehr als die Hälfte aus.

Obgleich die Zahl der Geflügelbesitzer heute mit 835 nur wenig größer ist als im Jahre 1918 (812), haben sich die Bestände an Nutzgeflügel stark vermehrt. Statt 10000 Hühner wie im Jahre 1918 ergab die neueste Zählung deren 19000; die Zunahme beträgt 90 Prozent. Die Geflügelhaltung ist sicher stark gefördert worden durch die immer noch sehr hohen Eierpreise, die eine bessere Rendite ermöglichten. Traf es im Jahre 1918 auf einen Geflügelbesitzer durchschnittlich 125 Hühner, so zählt der heutige Geflügelhof im Mittel 240 Tiere. Es macht sich also eine bedeutende Vergrößerung der Betriebe bemerkbar.

Auch die Bienenhaltung erfreut sich in der Stadt Zürich zunehmender Beliebtheit. Die Zahl der Bienenbesitzer ist seit der letzten Erhebung im Jahre 1918 von 55 auf 80, die Zahl der Bienenvölker von 770 auf 1083 gestiegen. Im Vergleich zur Vorkriegszeit hat sich der Bienenbestand verdoppelt. Wie die Geflügelbesitzer, so sind auch die Bienenbesitzer zumeist Nichtlandwirte.

2. ANBAUSTATISTIK

In den Jahren 1917 und 1919 organisierte das Eidgenössische Statistische Bureau die beiden ersten Anbaustatistiken der Schweiz. Sie umfaßten zwar nicht den gesamten Acker- und Gartenbau; ausgeschlossen waren aber nur einzelne Pflanzenarten und sehr kleine Pflanzungen. Die diesjährige Anbaustatistik hat einen völlig andern Charakter. Sie bezieht sich nur auf Pflanzungen von Tierbesitzern; alle andern Pflanzungen sind von der Zählung ausgeschlossen. Da in den vorangehenden Statistiken die eigenartige Spezies der tierbesitzenden Pflanzungen nicht aufgeführt ist, sind zeitliche Vergleiche ausgeschlossen. Wir beschränken uns deshalb auf die kommentarlose Veröffentlichung der Ergebnisse im Gebiet der Stadt Zürich.

V.

Vieh-, Nutzgeflügel- und Bienenvölker-Zählung vom 21. April 1926 in Zürich

Hauptergebnisse nach Stadtkreisen und Quartieren

Quartier Stadtkreis	Besitzer von			Zahl der Tiere						Zahl der Bienen- völker
	Vieh	Nutz- geflü- gel	Bien- en- völ- kern	Pfer- de	Rind- vieh	Schwei- ne	Scha- fe	Zie- gen	Nutz- geflü- gel	
Kreis 1. . .	27	11	4	131	—	—	226	—	152	75
Wollishofen	34	82	8	66	156	29	16	35	1974	147
Leimbach . .	24	24	3	15	133	50	13	4	499	13
Enge . . .	13	31	1	89	30	—	—	—	663	36
Kreis 2. . .	71	137	12	170	319	79	29	39	3136	196
Kreis 3. . .	92	146	1	301	165	165	33	40	3906	1
Kreis 4. . .	72	53	5	375	1	96	—	18	1357	77
Kreis 5. . .	57	90	5	191	80	262	2	22	2117	69
Wipkingen	26	79	9	31	69	25	11	44	1697	107
Unterstrab	34	56	7	71	54	10	11	14	1290	73
Oberstrab .	22	53	14	29	80	125	—	20	862	283
Kreis 6. . .	82	188	30	131	203	160	22	78	3849	463
Fluntern .	25	44	5	47	108	20	10	3	1013	20
Hottingen.	25	43	4	37	77	96	—	1	833	33
Hirslanden	16	56	6	27	40	6	4	3	1265	42
Kreis 7. . .	66	143	15	111	225	122	14	7	3111	95
Kreis 8. . .	54	67	8	143	134	226	11	3	2254	107
Ganze Stadt.	521	835	80	1553	1127	1110	337	207	19882	1083

Die Viehbesitzer in Zürich, 1906 bis 1926

Viehbesitzer nach Art der Tiere, bezw. der Betriebe	Zahl der Besitzer im April des Jahres							
	1906	1911	1916	1918	1919	1920	1921	1926
Besitzer von:								
Pferden allein	496	522	500	449	366	349	335	289
Rindvieh allein	105	67	64	48	36	32	39	34
Kleinvieh allein	84	61	102	187	131	133	171	71
Pferden und Rindvieh	77	70	51	41	38	31	37	34
Pferden und Kleinvieh	37	46	30	44	47	37	36	20
Rindvieh und Kleinvieh	34	24	33	50	52	48	40	23
Pferden, Rindvieh u. Kleinvieh	63	49	54	65	58	64	52	49
Pferden überhaupt	673	687	635	599	509	481	460	392
Rindvieh überhaupt	279	210	202	204	184	175	168	140
Kleinvieh überhaupt	218	180	219	346	288	282	299	164
Besitzer mit:								
Landwirtschaftsbetrieb allein .	162	116	123	131	111	114	115	76
Landwirtschaft u. and. Erwerb .	120	119	122	114	82	79	88	76
Ohne Landwirtschaftsbetrieb .	614	604	589	639	535	501	507	369
Viehbesitzer im ganzen	896	839	834	884	728	694	710	521

Der Viehbestand in der Stadt Zürich, 1906 bis 1926

1. Tiere des Pferdegeschlechtes

Jahr	Pferde					Maultiere	Esel
	unter 4 Jahren	von 4 und mehr Jahren			im ganzen		
		Zucht-hengste	Zucht-stuten	Arbeits-pferde			
1906	14	—	2	2466	2482	14	9
1911	18	—	6	2904	2928	2	4
1916	15	2	14	2309	2340	3	3
1918	19	—	7	2191	2217	13	1
1919	22	—	12	1755	1789	15	—
1920	22	1	18	1733	1774	5	—
1921	27	—	7	1584	1618	16	3
1926	3	1	1	1548	1553	—	1

2. Tiere des Rindviehgeschlechtes

Jahr	Kälber bis 1/2 Jahr		Jung-vieh von 1/2 - 1 Jahr	Rinder		Kühe	Zuchtstiere		Ochsen		Rind-vieh im ganzen
	zum Schlach-ten	zur Auf-zucht		von 1 - 2 Jahren	über 2 Jahre		von 1 - 2 Jahren	über 2 Jahre	von 1 - 2 Jahren	über 2 Jahre	
	1906	53		63	105		107	62	1312	29	
1911	49	63	74	68	39	1066	26	13	4	12	1414
1916	57	72	120	136	77	1036	34	20	6	23	1581
1918	22	65	104	110	61	985	40	9	21	51	1468
1919	27	82	64	92	36	834	20	11	8	54	1228
1920	31	54	82	97	56	719	32	11	7	47	1136
1921	42	98	76	102	50	736	25	8	15	17	1169
1926	41	47	44	83	48	827	16	10	—	11	1127

3. Kleinvieh

Jahr	Schweine						Scha- fe	Ziegen				
	Zucht- eber	Mut- ter- schwei- ne	Mast- schwei- ne	Saug- fer- kel	Wei- tere Schwei- ne	im gan- zen		Gitzi		Zie- gen- böc- ke	Milch- und ande- re Zie- gen	im gan- zen
								zum Schlach- ten	zur Auf- zucht			
1906	3	18	226	517	764	762	39	.	.	.	325	
1911	3	30	183	497	713	72	40	.	.	.	281	
1916	4	53	301	559	717	466	81	46	7	260	394	
1918	3	41	473	459	976	752	63	67	6	253	389	
1919	5	57	516	539	1117	545	60	51	3	211	325	
1920	8	82	479	604	1173	843	44	30	4	184	262	
1921	14	109	625	488	1236	755	27	48	9	207	291	
1926	8	89	412	127 474	1110	337	55	30	2	120	207	

Nutzgeflügelbesitzer und Geflügelbestand in Zürich, 1918 bis 1926

Jahr	Zahl der Besitzer von Nutzgeflügel						Nutzgeflügelbestand	
	mit Landwirtschaftsbetrieb		ohne Landwirtschaftsbetrieb	mit Vieh	ohne Vieh	im ganzen	Hühner aller Art	Gänse Enten
	allein	u. and. Erwerb						
1918	73	68	671	298	514	812	10 101	414
1921	71	58	848	272	705	977	15 120	894
1926	50	58	727	198	637	835	19 251	631

Bienenbesitzer und Bienenvölker in Zürich, 1901 bis 1926

Jahr	Zahl der Geflügelbesitzer						Bienenvölker		
	mit Landwirtschaftsbetrieb		ohne Landwirtschaftsbetrieb	mit Vieh	ohne Vieh	im ganzen	mit beweglichen Waben	mit unbeweglichen Waben	im ganzen
	allein	u. and. Erwerb							
1901	54	.	.	550
1911	11	9	33	.	.	53	.	.	533
1918	10	6	39	22	33	55	38	732	770
1926	5	7	68	12	68	80	92	991	1083

Anbaustatistik vom 9. Juni 1926

Tierbesitzende Pflanzler und von ihnen angebaute Fläche

Stadt-kreis	Zahl der Pflanz-er	Angebaute Fläche überhaupt Ar	Getreide			Hül-sen-früchte Ar	Hackfrüchte			Ge-müse Ar
			überhaupt Ar	davon Weizen Ar	davon Gerste Ar		überhaupt Ar	Kar-toffeln Ar	Runkeln, Kohlrüben Ar	
1	5	103	—	—	—	2	7	5	—	94
2	47	907	168	50	—	53	506	265	223	179
3	127	3192	—	—	—	95	352	179	173	2744
4	11	149	—	—	—	11	87	81	5	51
5	45	2032	877	—	580	65	476	80	395	614
6	61	2562	1323	698	120	40	885	552	328	315
7	76	1742	568	219	73	101	664	384	253	409
8	16	1222	25	—	25	115	301	168	121	781
Ganze Stadt	388	11909	2961	967	798	482	3278	1714	1498	5187